MONTAG

MUSIK

KLASSIK

KÜSSNACHT: Irmgard Ripfel & Miduo Zhuge, Eufonium und Klavier; Verein Beflügelt, Infos: www.befluegelt.ch, ref. Kirche, 20.00

FILM/VIDEO

SCHWYZ: Mein erster Berg – Ein Rigifilm, von Erich Langjahr, Kino Mythen-Forum, 20.30

ESSEN/TRINKEN

SCHWYZ: Suppenanstalt offen, VV: Tel. 041 810 40 38, Infos: www.suppen-anstalt.ch, Chupferturm, 9.00–13.00

SPORT UND SPIEL

KÜSSNACHT: Zentralschweizer Jassmeisterschaft, Standblattausgabe 19.00, Hotel Widder, 19.30

VERSCHIEDENES

IBACH: Kundenspiel Glücksautomat, Mythen-Center, 9.00

VORTRAG/PODIUM

STEINEN: Depressionen, Infos zur Krankheit, mit Arthur Vogt, anschl. Kaffee und Kuchen, Samariterverein, Feuerwehrlokal, 20.00

Laien begeistern die Zuhörer

GERSAU Das Stadtorchester Luzern war am Samstag zu Besuch am 9. Gersauer Herbst. Das klassische Konzert fand viel Anklang.

GINA BELLANDI
redaktion@schwyzerzeitung.ch

Hingebungsvoll bearbeiten die Laienmusiker ihr Instrument.
Bild Gina Bellandi

Die neu renovierte Pfarrkirche in Gersau wurde am Samstag einmal nicht für einen Gottesdienst genutzt, sondern für ein Konzert. Das Stadtorchester Luzern besuchte das kleine Dorf. Die fast 70 Musiker waren Teil des 9. Gersauer Herbstes. Das Laien-Sinfonieorchester spielte Stücke von Franz Schubert und Edward Grieg. Dirigent des Konzertes war Dan Covaci-Babst. Er dirigiert das Orchester aus Luzern bereits seit 1999. Mit dabei waren auch die zwei Solisten Raphael Wittmer und seine Schwester Anna Wittmer. Sie haben Gersauer Wurzeln. Ihre Mutter, Barbara Wittmer-Nigg, die auch im Orchester dabei ist, ist ursprünglich Gersauerin. Raphael Wittmer trat als Tenorsolist auf, Anna Wittmer als Klaviersolistin.

Lange bestehendes Orchester

Das Luzerner Orchester wurde 1869 gegründet. Zu Beginn war es ein Quintett, das vom Verein Junge Kaufleute ins Leben gerufen wurde. 1970 löste es sich dann vom Verein und wurde als Orchestergesellschaft Luzern weitergeführt. 2000 vollzog man noch eine Namensänderung, die bis heute blieb: Stadtorchester Luzern. Die 50 bis 70 Musiker sind alles Laien und proben einmal pro Woche. Die Konzertmeisterin ist jedoch Berufsgeigerin und hilft den Streichern, ihre Technik zu verbessern. Da die Instrumentalbesetzung je nach Werk variiert, wird das Orchester hin und wieder mit anderen Berufsmusikern ergänzt.

Weitere Leckerbissen

Das kleine Festival in Gersau ist bald zu Ende. Am Mittwoch, 21. November, erzählt Timmermahn Geschichten. Am Donnerstag spielt Gianni Spano Bob-Dylan-Lieder, und am Freitag ist das ausverkaufte Patent-Ochsner-Konzert im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen. Das Finale bestreitet der junge Musiker James Gruntz am nächsten Samstag.

HINWEIS

▶ Infos: www.gersauerherbst.ch ◀

Schwyzer holen Goldmedaille

DACHDECKER-WM pd. Die besten Dachdecker der Welt haben ihre Meister in der Schweiz gefunden. Die Internationalen Berufsmeisterschaften fanden diese Woche in Luzern statt. In allen drei Fachdisziplinen wurden die Arbeiten der einheimischen Handwerker am besten bewertet. Anwesend waren 14 Handwerkerteams aus elf Ländern.

Thomas Bürgler, Ibach, und Dominik Aebi, Bätterkinden, heissen die Weltmeister in der Kategorie Abdichtung (Flachdach). Moritz Neuenschwander, Signau, und Felix Büeler, Tuggen, holten sich den WM-Titel in der Kategorie Metalldeckung und Florian Rohrer, Flüeli-Ranft und André Bärtschi, Eggiwil, in der Kategorie Dachdeckung (Steildach). Die Konkurrenten aus den Nachbarstaaten und aus Norden und Osten wurden jeweils auf die Plätze verwiesen.

Das gute Abschneiden der einheimischen Handwerker hat Tradition: Die Schweiz belegt im Länderranking der letzten zehn Jahre mit 12 Medaillen ebenfalls den Spitzenplatz. Die Weltmeisterschaften fanden bereits zum zweiten Mal in der Schweiz statt. Die Veranstaltung in wurde von Gebäudehülle Schweiz und dem Verband Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen organisiert und stand unter dem Patronat von Energie Schweiz. Die nächsten Berufsweltmeisterschaften finden in zwei Jahren in Rumänien statt.

«Ich sitze hier, weil es mir Spass macht»

KÜSSNACHT Im Theater Duo Fischbach stand der Samstagabend ganz im Zeichen von Loriot. Lachen und Selbsterkenntnis über Alltägliches waren garantiert.

«Hermine, was macht du?», fragt der fleissige Hausmann mit Küchenschürze seine Frau. Sie räkelt sich genüsslich auf dem Sofa: «Ich mache nichts.» – «Du machst gar nichts?» – «Nein, ich sitze hier.» – «Jetzt hättest du doch Zeit, etwas zu tun, was dir Spass macht!» – «Ich sitze hier, ‹weil› es mir Spass macht!»

Diese berühmte Szene und andere mehr spielten Silvia Jost, Andreas Berger und Rainer Walker in ihrem Loriot-Theaterabend im Theater Duo Fischbach in Küssnacht. Im ersten Teil des Programms waren es Nummern aus der Fernsehwelt. So die «Englische Ansage», wo die überzeichneten englischen Namen von Personen und Orten mit vielen «Th's», die Sprecherin zu Versprechern und zur Verzweiflung bringen. Der zweite Teil des Abends widmete sich dem zwischenmenschlich Alltäglichen. In den Sketches wie «Das Frühstücksei» oder «Wie steht mir das Kleid?» erkannte sich wohl jede und jeder immer wieder und konnte über seine eigenen Unzulänglichkeiten in der Kommunikation und in den Kämpfen und Krämpfen der trauten Zweisamkeit lachen.

Treffsicher auf den Punkt gebracht

Der Vater dieser Texte ist der Deutsche Loriot, der vor gut einem Jahr gestorben ist. Er beobachtete die Menschen sehr genau und hatte die Gabe, Alltägliches einfach, aber sehr überspitzt mit Wortwitz auszudrücken. Die Szenen funktionieren, weil sie auch losgelöst von ihrem Schöpfer über Landesgrenzen hinweg und noch nach Jahrzehnten aktuell sind. Das bestätigte das erfahrene Künstler-Trio am Samstagabend, das sich hervorragend ergänzte; nicht nur in ihren eigenen Sprachen des Schweizerdeutschen, des süddeutschen Deutschen und des Walliser Dialekts. «Silvia Jost spielt extrem stark», meinte ein begeisterter Zuschauer. Ein anderer fügt an: «Und die Grimassen, die Andreas Berger schneiden kann, wie in der Rolle des Monsters, ist fantastisch.» Zwischen den einzelnen Nummern spielte Rainer Walker selbst komponierte Stücke auf dem Nordpiano. Ein stimmiger Rahmen.

Mit Turban, wie einst Loriot und seine Frau.
Bild Monika Neidhart

Wort steht im Zentrum

Requisiten brauchten die drei kaum: zwei, drei schwarze Stühle, einen kleinen Tisch, im Hintergrund der Kleiderständer für schnelle Wechsel, eine Brille, die den eingeschüchterten Lottogewinner zeichnet, das zerzauste, graue Haar des zerstreuten Forschers, Badekappen und Quietschente für «Zwei Männer im Bad». Das Wort stand im Zentrum, unterstützt durch hervorragende Schauspielkunst, das in «Liebe im Büro» in wortloser Komik und Poesie gipfelte. Das Publikum lachte Tränen, wie sich Chef und Sekretärin versuchten zu küssen, die Köpfe aber nicht zusammenbrachten.

Es war ein Abend für Loriot-Fans und solche, die Wortspiele, absurden Wortwitz, hintergründige Komik und Lachen über – eigene – alltägliche Begebenheiten lieben. Oder wie es eine Besucherin am Schluss schmunzelnd sagte: «Ich sass hier, weil es mir Spass machte!»

MONIKA NEIDHART
redaktion@schwyzerzeitung.ch

NEUE SCHWYZER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Redaktion Neue Schwyzer Zeitung: Redaktionsleiter: Harry Ziegler (haz); Erhard Gick (EG), stv. Redaktionsleiter; Irene Infanger (inf); Charly Keiser (kk); Chefreporter: Bert Schnüriger (s); redaktioneller Mitarbeiter: Sandro Portmann (spo).

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts), Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Reporterpool: Benno Mattli (bem); Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Jan Flückiger (flj); Stadt Luzern/Region Luzern: Stefan Roschi a.i. (str); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); SportJournal: René Leupi (le); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Adressen: Bahnhofstrasse 14, Postfach 563, 6431 Schwyz. **Redaktion:** Telefon 041 818 80 18, 079 446 79 00, Fax 041 818 80 24, E-Mail: redaktion@schwyzerzeitung.ch, Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch, **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 818 80 17, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien. ch **Billettvorverkauf:** Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Bahnhofstrasse 14, 6430 Schwyz, Klaus Kurmann, Telefon 041 227 56 30, Fax 041 227 56 29.

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 57 58. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 416.–/6 Monate Fr. 216.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

VORSCHAU

Vortrag zum Thema Depression

STEINEN pd. Heute Montag hält Dr. Arthur Vogt einen Vortrag zum Thema Depressionen. Er richtet sich an Laien, die mehr über die Hintergründe dieser psychischen Krankheit erfahren möchten. Alle interessierten Personen sind dazu vom Samariterverein Steinen/Steinerberg herzlich eingeladen. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Feuerwehrlokal (Hintereingang benutzen). Er dauert rund 1 Stunde. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Israel-Rückblick für alle

KÜSSNACHT pd. Eine Gruppe Küssnachter war kürzlich im Heiligen Land. Gerne möchten sie Interessierten die Möglichkeit geben, mit Text und Bild in dieses Land zu reisen. Dazu lädt das katholische Pfarramt ein. Claudia Zimmermann hat fotografiert und wird gerne von der Reise erzählen. Der Eintritt ist frei. Es braucht keine Anmeldung. Der Anlass wird zweimal durchgeführt: jeweils donnerstags, 20. November, um 20 Uhr und 22. November um 13.30 Uhr; jeweils im kleinen Saal des Monséjour in Küssnacht.

Frauen- und Müttermesse

SCHWYZ pd. Morgen Dienstag, 20. November, findet die heilige Messe morgens um 8.45 Uhr in der Pfarrkirche und abends um 19.30 Uhr im Kapuzinerkloster statt. In diesen beiden Gottesdiensten wird das Elisabethen-Opfer aufgenommen. Es unterstützt Projekte für Frauen in der Dritten Welt. Die Frauen- und Müttergemeinschaft dankt für jede Gabe recht herzlich.

Die Söldner und ihre Erfahrungen

SCHWYZ pd. Am Donnerstag, 22. November, um 19.30 Uhr, spricht lic. phil. Marc Höchner im Saal des Palais Maihof, Schwyz, über die Söldner und ihre Erfahrungen in fremden Diensten. Der von der Schwyzer Museumsgesellschaft organisierte Anlass gehört zur Veranstaltungsreihe Herrenhäuser in Schwyz. Der Eintritt ist frei. Bitte öffentliche Parkplätze beim Verkehrsamt benützen. Weitere Infos unter www.schwyzermuseumsgesellschaft.ch

Altpapier- und Kartonsammlung

SCHWYZ pd. Am Mittwoch wird in Schwyz, Rickenbach, Aufiberg und Ried Altpapier und Karton aus Haushaltungen gesammelt. Bitte sortengetrennt und gut gebündelt vor 7.30 Uhr am Standort der Kehrichtannahme bereitstellen. Das Sammelgut ist vor Nässe zu schützen. Zu spät bereitgestelltes Sammelgut wird nicht speziell abgeholt. Es kann bis 11.30 Uhr bei der Verladerampe Bahnhof Seewen abgegeben werden.

Venezianische Nächte

EINSIEDELN pd. Das klassische Gesangsensemble Voci Eleganti präsentiert am Sonntag, 25. November, um 17.15 Uhr im Grossen Saal des Klosters Einsiedeln das neue Programm «Venezianische Nächte». Kuscheln Sie sich ins weiche Poster Ihrer goldenen Gondel ein und geniessen Sie Leckerbissen aus berühmten Opern, lustvollen Operetten und Perlen aus All Time Classics. Die Opernsänger Petra Elmer (Sopran) und Roman W. Bolinger (Bass-Bariton) begeistern und faszinieren mit ihren Stimmen. Der Eintritt ist frei. Kollekte.